Stadt Lauda-Königshofen

Nr. 76 | Dezember 2022

Lauda-Königshofen erleben

Der Newsletter für Politik & Verwaltung • Leben & Wohnen • Kultur & Freizeit

AUF WEIHNACHTSTOUR

Städtischer Bauhof schmückt die Stadt

Weihnachtzeit ist Spielezeit

Toilettenanlage wird in Kürze eröffnet

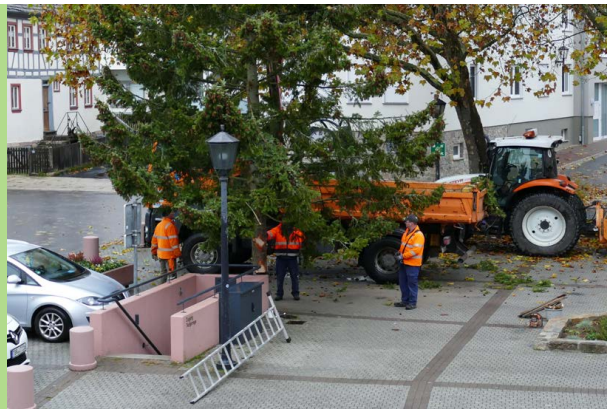
Bauernmarkt findet auch 2023 statt

Der November im Rückblick

Im November konnte erstmals wieder eine Faschingseröffnung am 11.11. um 11 Uhr 11 stattfinden. Die Narren von Strumpfkapp Ahoi übernahmen von Bürgermeister Dr. Lukas Braun den Stadtschlüssel und ab sofort regieren Olaf I. und ihre Lieblichkeit Karin I. in der Stadt. Doch auch sonst war der Monat wieder sehr abwechslungsreich und von vielen Aktivitäten der Bürger geprägt.

Lob & Anregungen unserer Bürger

Weihnachtsbäume in der Stadt und allen Stadtteilen aufgestellt
Die Stadt Lauda-Königshofen hat es auch in diesem Jahr geschafft, Baumspenden für Weihnachtsbäume in allen Stadtteilen zu erhalten, die mittlerweile vom städtischen Bauhof aufgestellt wurden. Dafür, dass überhaupt so viele Bäume bereitgestellt wurden, bedankt sich die Stadtverwaltung bei allen Spendern. Man kann sich allerdings nicht immer aussuchen, ob die Bäume wohlgeraten sind. Von daher gab es vor allem zum Baum vor dem Rathaus in Lauda unterschiedliche Meinungen.



Politik & Verwaltung

WAS TUN BEI
Blackout/Stromausfall?

Wir merken es äußerst selten, aber es geht meist ganz schnell: Kein Strom mehr und unsere Welt steht still. Telefon, Computer, Herd oder Heizung fallen aus, Züge fahren nicht mehr, Aufzüge stecken fest, der Supermarkt schließt, das Licht geht aus und eventuell kommt auch kein Wasser mehr aus dem Wasserhahn.

Ohne elektrische Energie sind wir in vielen Alltagssituationen mittlerweile hilflos. Fallen gar noch medizinische Geräte aus, kann es sogar lebensgefährlich werden. Glücklicherweise werden die meisten Stromausfälle bei uns schnell behoben.

Doch es gibt Ausnahmesituationen, in denen der Strom mehrere Tage lang ausfallen kann. Beispielsweise, wenn Stromleitungen bei einem Unwetter oder Hochwasser zu Schaden gekommen oder wenn die Netze überlastetet sind und zusammenbrechen. Das ist zwar äußerst unwahrscheinlich, aber man sollte sich im Vorfeld Gedanken machen, damit es nachher kein böses Erwachen gibt.

Was muss man bei Stromausfall beachten?

- Zuerst einmal, nicht in Panik geraten
- Denken Sie an alle Menschen im Haushalt, die mit Einschränkungen leben müssen. Hier genügend Arzneimittel bevorraten.
- Unter Umständen funktioniert auch der Treppenlift nicht mehr oder das Bett lässt sich nicht mehr elektrisch bedienen.
- Denken Sie auch an den Bedarf Ihrer Haustiere.
- Überlegen Sie sich, wie Sie im Dunkeln an die Kerzen, Campinglampen und Streichhölzer oder Feuerzeuge herankommen.
- Eventuell auch solarbetriebene Geräte bevorraten, Powerbanks mit Solarstrom zum Laden bevorzugen.
- Vorrat an Kaminholz und Briketts anlegen, falls ein eigener Ofen vorhanden ist.
- Auf keinen Fall Teelichtöfen oder Holzkohlegrills in der Wohnung verwenden (Kohlenmonoxid-Vergiftung, Wohnungsbrand möglich)

Politik & Verwaltung

Anlaufstellen im Notfall

Fällt der Strom längere Zeit aus (Blackout), werden die Feuerwehrgerätehäuser der Stadt Lauda-Königshofen und ihrer Stadtteile automatisch besetzt. Sie sind dann Anlaufpunkte (KAT-Leuchttürme) für die Bevölkerung. Hier wird jedoch keine dauerhafte Betreuungs- und Aufenthaltsmöglichkeit angeboten, sondern lediglich eine Grundangebot an Informationen und die Möglichkeit, Notrufe abzusetzen.

Folgende Feuerwehrgerätehäuser sind im Notfall besetzt:

- Beckstein, Weinstr. 12
- Deubach, Deutschordenstr. 18
- Gerlachsheim, Brückenstr. 7a
- Heckfeld, Schüpfer Str. 1
- Königshofen, Alban-Stolz-Str. 17a
- Lauda, Becksteiner Str. 86
- Marbach, St.-Josef-Str. 5
- Messelhausen, Freiherr-von-Zobel-Str. 35
- Oberbalbach, Balbachtalstr. 16a
- Oberlauda, Brunnenstr. 2
- Sachsenflur, Obere Gasse 1
- Unterbalbach, Von-Ballo-Str. 10

Wichtige Unterlagen griffbereit halten

- Personalausweis
- Führerschein
- Impfpass
- Zahlungsbelege für Versicherungen
- Kontoauszüge
- Renten-, Pensions-, Einkommensbescheinigungen
- Mietverträge
- Patientenverfügung
- Vollmachten

Im medizinischen Notfall

- Nächstes Feuerwehrgerätehaus (s. oben) aufsuchen
- Medikamente bereithalten
- Rettungswagen einweisen bei Ankunft

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizei	110
Behördennotrufnummer	115
Ärztlicher Notdienst	116117
Stadtwerke	09343-5010

Politik & Verwaltung

AKTION WUNSCHBUCH

Nachschub für die Stadtbücherei

So lief die Aktion ab: Im Vorraum der Bücherei wurden „Wunschbücher“ und „Wunschtonies“ auf einer Wäscheleine präsentiert.

Die Anschaffung dieser Titel liegt der Bücherei sehr am Herzen. Wenn man ein Wunschbuch oder -hörspiel gefunden hatte, das man gerne der Bücherei spenden möchte, nahm man das Blatt im Foyer einfach ab und brachte es zur Servicetheke. Um alles Weitere kümmerten sich die Mitarbeiterinnen der Bücherei. Selbstverständlich haben Spender das Erstleserecht und werden – sofern gewünscht – im Buch als Spender erwähnt. Die Aktion ist mittlerweile abgeschlossen, freut sich Swantje Jas. Das Team der Stadtbücherei war von dem regen Zuspruch sehr angetan, sodass sich alle „Leseträume“ möglichst bald erfüllen und möglichst viele „Tonie“-Hörerlebnisse wahr werden.
In vielen Kinderzimmern gehören die bunten Tonie-Figuren längst zum Inventar. Dabei handelt es sich um knapp sechs Zentimeter kleine Figuren, die bei Berührung mit einem Magnetfeld auf der sogenannten „Tonie-Box“ zum Leben erweckt werden. Aus den Lautsprechern der Box ertönt dann das passende Hörspiel, sodass auch kleine Kinder selbstständig ihre Lieblingsgeschichten aussuchen und abspielen können. Auf vielfachen Wunsch vieler Eltern und Kinder gehören die lustigen Hörfiguren nun schon länger zum Medienbestand der Stadtbücherei Lauda-Königshofen.
Neben den Tonies wurden auch viele Kinder- und Sachbücher gespendet, was die Bücherei sehr positiv wahrgenommen hat. Die Vorauswahl, die sich auch anhand eines Besuches auf der Frankfurter Buchmesse ergab, scheint den Nerv oder besser das Spenderherz der Büchereibesucher getroffen zu haben.

Politik & Verwaltung

Es weihnachtet im Rathaus

Kurz vor dem ersten Advent hatten wir Besuch im Rathaus vom Kindergarten St. Josef. Die Kinder haben unseren Weihnachtsbaum im Foyer mit extra für diesen Anlass hergestellten Sternen, Girlanden oder Nikoläusen geschmückt. Sieht er nicht toll aus?
Die Kinder waren mächtig stolz, dass sie ihn auch noch selbst anbringen durften und waren mit Feuereifer dabei. Dank der Hilfe ihrer Erzieherinnen konnten auch die oberen Zweige behängt werden. Nun strahlt der Weihnachtsbaum im Foyer des Rathauses und weist auf das kommende Fest der Christenheit hin. Eigentlich schade, dass der Baum nach den Feiertagen wieder verschwindet, war die Reaktion einiger Bürger auf den toll geschmückten Baum.

Am Laudaer Bahnhof geht es voran!

Öffentliche Toilettenanlage kurz vor der Fertigstellung

Die Toilettenanlage am Laudaer Bahnhof wurde lange diskutiert und durchdacht. Nun steht eine moderne Anlagen am Bahnhof und kann bald von der Öffentlichkeit genutzt werden. Wenn die letzten kleinen Arbeiten abgeschlossen sind, steht die neue Toilettenanlage allen Nutzern zur Verfügung. Neben der Trennung von Frauen und Männern ist auch eine barrierefreie Eingangstür für Menschen mit Behinderung vorhanden.
Drinnen kann man sich gut bewegen und ist nicht von qualvoller Enge betroffen. Die Sauberkeit wird immer gewährleistet sein, verspricht der Hersteller.

Politik & Verwaltung

JUGENDFORUM PRÄSENTIERT VORSCHLÄGE IM GEMEINDERAT

Vorstellung kommt gut an

Anfang Juni traf sich das Jugendforum der Stadt Lauda-Königshofen zum ersten Projekttreff und seitdem noch ein paar Mal, um die Wünsche der Jugendlichen in der Stadt und den Stadtteilen zu formulieren und auch umzusetzen.

Die Jugendlichen waren unter der Anleitung von Anna Luber von der Mobilen Jugendarbeit mit vollem Eifer bei der Sache, analysierten, schrieben auf. Denn es war klar, um alle Ziele umsetzen zu können, muss man die Stadt und den Gemeinderat mit ins Boot nehmen.

Vier Jugendliche hatten die Aufgabe, dem Verwaltungs- und Finanzausschuss die Ergebnisse der Projektgruppen zu präsentieren. Zusammen mit Anna Luber marschierten sie selbstbewusst vor das Gremium und starteten mit einem kleinen Film, in dem schon mal die größten Baustellen - ihrer Meinung nach - aufgezeigt wurden.

Die Jugendlichen sehen zu wenig Freizeitmöglichkeiten und zu wenig öffentliche Treffpunkte. Sie hatten aber auch Lösungsvorschläge mitgebracht, die dem Gremium grundsätzlich gut gefielen. So wünscht man sich einen offenen Bücherschrank, den man auch selbst pflegen könnte, einen öffentlichen Grillplatz oder auch mehr Veranstaltungen an den Schulen. Sie würden auch mit den jeweils Verantwortlichen sprechen und selbst auf Sponsorensuche gehen, hatten die Jugendlichen auch gleich Finanzierungsmöglichkeiten parat.

Beim Thema Mobilfunkversorgung hatten sie sogar schon versucht Kontakt mit den Anbietern aufzunehmen, waren aber gescheitert. Das konnte Bürgermeister Dr. Lukas Braun bestätigen. Auch die Stadt versuche immer wieder ins Gespräch mit den Mobilfunkanbietern zu kommen, um die unbefriedigende Situation im Stadtgebiet zu verbessern. Mehr Hoffnung machte er bei der Umsetzung der anderen Wünsche. Mehr Sitzgelegenheiten und mehr Mülleimer rund um die Schulen wurden gewünscht. Das sei schon in der Diskussion in der Verwaltung. Allerdings gebe es auf den Schulhöfen insbesondere an Wochenenden auch immer wieder Probleme mit den Hinterlassenschaften ungebetener Partygäste. „Natürlich wollen wir die Schulhöfe attraktiver gestalten und dafür als Stadt auch Geld in die Hand nehmen, auf der anderen Seite haben wir hier ein kleines Vandalismus-Problem, bei dem wir erst einmal durchgreifen müssen“, sagte Braun.

Die Radwege entlang von Kreis- und Landesstraßen zwischen den einzelnen Stadtteilen seien nicht immer eine rein städtische Zuständigkeit, erwiderte der Bürgermeister auf den Wunsch nach einer Verbindung von Marbach nach Messelhausen. Dennoch setze sich die Stadt auf allen Ebenen dafür ein, Lücken im Radwegenetz zu schließen. Diese ist den Jugendlichen wichtig, damit sie nicht immer auf das „Mama-Taxi“ zurückgreifen müssen oder den seltener fahrenden Bus.

Alle anwesenden Gemeinderäte waren überrascht von den klaren Wünschen, aber auch von den Lösungsmöglichkeiten, die angesprochen wurden und versprachen, die Anliegen positiv zu begleiten. Belinda Kuhn brachte es auf den Punkt: „Für uns war es das mit der Vorstellung heute noch lange nicht“. So ein engagiertes Auftreten macht Mut, dass das Jugendforum noch weitere Ideen entwickelt und auch umsetzen will.

Politik & Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachungen

Auf unserer Homepage finden Sie u. a. diese neuen öffentlichen Bekanntmachungen:

- Öffentliche Mahnung über Steuern und Abgaben der Stadt Lauda-Königshofen

▶ Zu den öffentlichen Bekanntmachungen

Aktuell bietet sich die Möglichkeit für Lauda-Königshofen mit den Stadtteilen schnelles Internet über einen kostelosen Glasfaser-Hausanschluss zu erhalten. Die Breitbandversorgung Deutschland (BBV), auch bekannt als toni, ist derzeit nochmals mit ihren Beratern unterwegs, um alle Haushalte individuell zu beraten.Wünschen Sie eine telefonische, oder persönliche Beratung bei Ihnen zuhause? Einfach vereinbaren unter: beratung@toni-glasfaser.de

Standesamtliche Nachrichten

Sterbefälle:

Gerhard Karl Steger (28. Oktober)
Christina Maria Höfer, geb. Zöller (01. November)
Claus-Uwe Bulgrin (05. November)
Irma Josefine Heinrichs, geb. Albert (07. November)
Waldemar Stumpf (12. November)
Bernhard Schach (14. November)
Ingeborg Angelika Huter, geb. Stückler (15. November)
Rosa Elisabeth Strebel, geb. Braun (19. November)
Heinrich Wilhelm Witassek (22. November)

Eheschließung:

René Eugen Häuslein, geb. Scheuermann und Michelle Häuslein (11. November)

Aus dem Fundbüro

Haben Sie Fragen zu verlorenen Gegenständen?
Melden Sie sich gerne unter den untenstehenden Kontaktdaten.

Im ▶ Fund-Info-Portal kann man Verluste rund um die Uhr online selbst erfassen. Die Abholung ist nach vorheriger Terminvereinbarung im Fundbüro (Zimmer 102 und 103) möglich.
Für Rückfragen wenden Sie sich an Tel. 09343/501-5328 und 501-5327

Politik & Verwaltung

Stellenausschreibungen

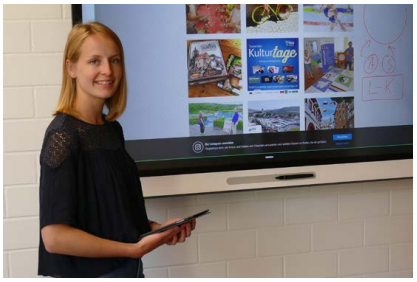
Sie (m/w/d) suchen eine interessante Beschäftigung in Voll- oder Teilzeit? Da haben wir genau das Richtige für Sie!
Wir suchen derzeit:

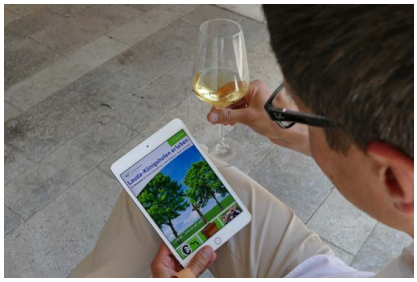
Komm in unser Team!

- **Digitalisierungsbeauftragten (m/w/d)**
- **Gärtner / Baugeräteführer (m/w/d)**
- **Fachangestellten für Bäderbetriebe oder Rettungsschwimmer /Quereinsteiger zum Rettungsschwimmer (m/w/d)**
- **Sachbearbeiter für Kindergarten-, Schul- und Vereinsangelegenheiten (m/w/d)**
- **Auszubildenden zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d) zum 1. September 2023**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Die detaillierten Stellenangebote finden Sie auf www.lauda-koenigshofen.de/karriere.
Für Auskünfte steht Ihnen Herr Martin Pruszydlo Tel. 09343 501-5025 gerne zur Verfügung.





Politik & Verwaltung

Der Bürgermeister

Am 28. November hat der Gemeinderat die Änderung der städtischen Hauptsatzung beschlossen und die Unechte Teilortswahl zugunsten der reinen Verhältniswahl aufgehoben. Dies bedeutet, dass bei künftigen Gemeinderatswahlen nicht mehr Stadträtinnen und Stadträte für einzelne Stadtteile, sondern im Rahmen einer einheitlichen Liste für das gesamte Stadtgebiet gewählt werden.

Das Konstrukt der „Unechten Teilortswahl", das es im Übrigen nur in Baden-Württemberg gibt, war vom Landesgesetzgeber als Übergangsmodell gedacht. Dazu hat uns der Städtetag mitgeteilt: „Die Abschaffung der Unechten Teilortswahl ist immer gerichtsfest möglich, also rechtmäßig, weil die Bestandsgarantie von zwei Wahlperioden für eine eingeführte Unechte Teilortswahl längst abgelaufen ist. Der Landesgesetzgeber hat den Bestand der Unechten Teilortswahl in § 27 Abs. 5 Gemeindeordnung bewusst nicht auf Dauer angelegt, sondern nur für eine Übergangszeit nach der Verwaltungsreform garantiert. Viele Städte dürften daher die Unechte Teilortswahl nun im Zweifelsfall aufheben, weil die Konsequenzen einer gerichtlichen Aufhebung außerordentlich weitreichend sind, wie das Beispiel Tauberbischofsheim mit der dort erforderlichen Neuwahl belegt." Der Zusammenschluss der Städte Lauda und Königshofen samt zuvor eingemeindeten Kommunen erfolgte zum 1.1.1975. Wir sprechen also über die Beseitigung eines Übergangsinstruments nach einem halben Jahrhundert.

Weitere historische Punkte sind die Einführung von Ortschaftsräten in Gerlachsheim und Oberlauda mit der Wahl 2024 sowie die schrittweise Verkleinerung des Gemeinderates. Die Regelgröße des Gemeinderates einer Stadt unserer Größe liegt bei der Verhältniswahl laut der Gemeindeordnung bei 22 Mitgliedern. Durch die Unechte Teilortswahl hat Lauda-Königshofen regulär jedoch 26 Gemeinderatsmitglieder und aufgrund der Unwuchten zwischen den Wohnbezirken im Rahmen der Unechten Teilortswahl kommen derzeit noch einmal drei Überhangmandate hinzu. Durch die Änderung der Hauptsatzung wird das Gremium 2024 auf 26 Personen, 2029 auf 24 Personen und 2034 auf 22 Personen reduziert. Dass ein Gremium seine eigene Verkleinerung einleitet, verdient allerhöchsten Respekt. Hier könnte der Deutsche Bundestag von unserem Gemeinderat lernen!

Die Kritik an der Änderung des Wahlmodus kam aus den Reihen der CDU-Fraktion und der Ortschaftsräte. Ihre These lautete sinngemäß: Da der Gemeinderat auf Beschlussvorschlag der Stadtverwaltung hin schon mehrheitlich am 24. Oktober 2022 beschlossen hatte, die Verwaltung mit der Vorbereitung der Aufhebung der Unechten Teilortswahl sowie der Einführung von Ortschaftsverfassungen in Gerlachsheim und Oberlauda zu beauftragen, war die Anhörung der Ortschaftsräte im Anschluss nur Makulatur. Wäre nicht eine ergebnisoffene Anhörung der Ortschaftsräte und eine spätere Entscheidung die richtige Vorgehensweise gewesen?

An dieser Stelle muss ich die Gegenfrage stellen, wie der zeitliche Ablauf der Beratung in der Praxis hätte anders aussehen können. Die FBL-Fraktion hatte unter dem Eindruck der Entscheidung des VGH Mannheim vom 19. Juli 2022 zur Ungültigkeit der Tauberbischofsheimer Kommunalwahl schon am 22. Juli 2022 einen Antrag eingereicht, der die Verwaltung aufforderte, zu prüfen, ob die Sitzverteilung des Gemeinderates im Rahmen der Unechten Teilortswahl, 1. noch der geltenden Rechtsprechung entspricht, 2. unter den Gesichtspunkten der demokratischen Repräsentativität noch angemessen ist, 3. im Hinblick auf die allgemeine Entwicklung der Unechten Teilortswahl in Baden-Württemberg noch zeitgemäß ist und 4. ein unverhältnismäßiger hoher Anteil an ungültigen Stimmen festzustellen ist.

Diesem Auftrag ist die Stadtverwaltung nachgekommen und hat dabei unter anderem die Expertise der Rechtsaufsichtsbehörde (Landratsamt) und des Städtetags Baden-Württemberg hinzugezogen. Das wesentliche Ergebnis und die Empfehlung der Verwaltung lautete, die Unechte Teilortswahl aufzuheben, um eine rechtssichere Kommunalwahl 2024 zu ermöglichen, und in diesem Zuge in Gerlachsheim und Oberlauda Ortschaftsräte einzuführen.

Diese Verwaltungsmeinung kam im Übrigen nicht über Nacht. Die erste nicht-öffentliche Beratung in einer gemeinsamen Sitzung der beiden Gemeinderatsausschüsse fand am 17. Oktober 2022 statt. Die Beschlussvorlage dazu war sowohl den Gemeinderatsmitgliedern als auch den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern fristgerecht bereits am 7. Oktober 2022 zugestellt worden. Außerdem wurden bereits am 23. September 2022 die Mitglieder des Gemeinderates und die Ortsvorsteher/innen über alle wesentlichen Aspekte und den favorisierten Lösungsvorschlag informiert.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
in diesem letzten Newsletter des Jahres 2022 möchte ich trotz allen Herausforderungen und Turbulenzen zum Jahresende hin nicht versäumen, Ihnen und Ihren Lieben eine friedvolle Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen verheißungsvollen Jahresbeginn 2023 zu wünschen. Bleiben Sie gesund! Text: Dr. Lukas Braun/Bürgermeister

Im Newsletter haben die Fraktionen des Stadtrates die Gelegenheit, sich und ihre aktuellen Projekte vorzustellen. Die Texte geben nicht die Meinung des Bürgermeisteramtes wieder.

Politik & Verwaltung

Aus den Fraktionen

Unechte Teilortswahl: Akzeptieren, dass das Verfahren unverständlich und unglaublich war!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
da vom Bürgermeister eine Aussetzung der Frist für das Einreichen von Newsletterbeiträgen in diesem Monat verfügt wurde, gehen auch wir nochmal auf die Gemeinderatssitzung am vergangenen Montag ein.
Was deutlich wurde: Selbstkritik am unglücklichen Verfahren zur Abschaffung der unechten Teilortswahl: Fehlanzeige.
Wir sagen vorweg nochmal: Vom Grundsatz her ist eine regionale Verwurzelung und eine breite Vertretung der Stadtteile im Gemeinderat richtig – egal welche Größe die Stadtteile haben. Und es ist auch rechtlich möglich, eine unechte Teilortswahl weiter durchzuführen. Dies hat der VGH auch klargestellt. Letztlich geht es nur darum, eine Unterrepräsentation von Stadtteilen zu vermeiden (Heckfeld wäre zwar überrepräsentiert; nicht unterrepräsentiert. Aber man könnte dies argumentativ untermauern).
Wir haben deshalb einen klaren Arbeitsauftrag an die Verwaltung adressiert und um ernsthafte Vorschläge für Wahlbezirke unter Beibehaltung der unechten Teilortswahl gebeten. Und zwar so, dass wir als Fraktion nicht gezwungen werden, selbst liefern zu müssen. Denn es ist Aufgabe der Verwaltung, objektiv die Handlungsaufträge abzuarbeiten. Hier gab es auch Ende September nochmal eine Mail von uns. Diese Vorschläge gab und gibt es bis heute nicht – wir haben einen eigenen Vorschlag eingebracht, es muss ja Alternativen geben. Nicht einfach nur „Dagegen“ sein. NATÜRLICH (!) ist dann auch nicht mehr jeder Stadtteil gesichert - Ausfluss VGH. Aber es ist doch besser, die Großzahl der Stadtteile zu sichern, als gar keine Sicherung!
Wie voreingenommen die übrigen Akteure waren, zeigt doch der Umgang mit den Ortschaftsräten. Und das war ein großer, eigentlich der größte Kritikpunkt von uns! Das lässt sich auch nicht schönreden, es ist und bleibt falsch. Wichtig ist und war uns, dass wir alle Stadtteile in die weiteren Überlegungen mitnehmen. Das gehört zu einem sauberen Verfahren. Das haben wir bereits vor dem Grundsatzbeschluss deutlich adressiert. Dass erst am 14.10.2022, wenige Tage vor dem Grundsatzbeschluss, die Ortsvorsteher ein offizielles Schreiben zur Anhörung erhielten, wo der Sack dann bereits im Gemeinderat zugemacht war, ist skurill und muss nicht weiter kommentiert werden. Es zeigt die Handschrift des Geistes: die Entscheidung wurde vorher schon eingetütet; das Votum der Ortschaften ist dann noch die stille Begleitmusik.
Interessant auch, dass aus allen Ortschaften mit Ortschaftsräten Kritik bei den öffentlichen Sitzungen zu hören war - am Vorgehen und an der Abschaffung der unechten Teilortswahl. Die Stellungnahmen der Ortschaftsräte sind in einer seltenen Einmütigkeit. Die Frage so oft: „Was ist das für eine Art und Weise? Was hat das mit Bürgervoten zu tun, wo die Katze den Baum hoch ist?“.
Dieses Thema wurde nie breit öffentlich etwa auf Facebook oder im Newsletter dargestellt, geschweige in allen Stadtteilen transparent dargelegt. Stattdessen - im vorauseilenden Gehorsam und ohne vorliegende Stellungnahmen der Ortsvorsteher- macht man Nägel mit Köpfen - entgegen Wünschen aus Bevölkerung und Ortschaften, das Thema doch jedenfalls bis November zurückzustellen.
Abschließend möchten wir nochmal eines als Ergebnis festhalten:
Über die Frage des Wahlmodus kann man sich inhaltlich streiten. Das gehört zu einer funktionierenden Demokratie und ist voll in Ordnung. Es schockiert vielmehr die Art und Weise der Kommunikation, des Verfahrens und der Bürgerbeteiligung. Und diese Kritik kam an bei der Bevölkerung - jedenfalls bei denen, die auch betroffen sind. Deshalb: wir als CDU akzeptieren Mehrheiten. Aber wir geben unsere Werte und Überzeugungen nicht auf, auch wenn dies von anderen gefordert wird, nur weil man keine Mehrheit hat.

Die CDU-Fraktion wünscht Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest. Bleiben Sie gesund!

Text: Marco Hess
Fraktionsvorsitzender CDU

Im Newsletter haben die Fraktionen des Stadtrates die Gelegenheit, sich und ihre aktuellen Projekte vorzustellen. Die Texte geben nicht die Meinung des Bürgermeisteramtes wieder.

Politik & Verwaltung

Aus den Fraktionen

Richtungsweisende Gemeinderatssitzung:
Rechtssicherheit durch einfacheres Wahlsystem

Seit den Eingemeindungen in den 70ern werden alle 5 Jahre unsere Stadträte durch die sogenannte „unechte Teilortswahl" gewählt. Das für die meisten Bürger sehr undurchsichtige und fehleranfällige Wahlverfahren war bei seiner Einführung lediglich als Übergangslösung gedacht.

Nach nunmehr 48 Jahren wurde dieses nicht mehr zeitgemäße und zudem rechtsunsichere Wahlsystem in der letzten Sitzung des Gemeinderats am 28.11.2022 mit einem eindeutigen Stimmenverhältnis von 18:12 mit den Stimmen der Freien Bürgerliste, der SPD/FB und unseres Bürgermeisters Dr. Lukas Braun endgültig „beerdigt". Lediglich die CDU Fraktion wollte geschlossen an dem alten Wahlsystem festhalten.

Auslöser war im Juli 2022 das Urteil des Verwaltungsgerichtshofs Mannheim zur letzten Kommunalwahl in Tauberbischofsheim, die jetzt im Februar 2023 wiederholt werden muss.

Die Stadt Lauda-Königshofen hat damit - wie übrigens fast alle Kommunen in Deutschland- das deutlich einfachere und rechtssichere Verhältniswahlrecht eingeführt: Jede Partei oder Wählerliste kann bei der nächsten Kommunalwahl im Mai 2024 maximal 26 Kandidaten (egal aus welchen Ortsteilen) aufstellen. Erhält dann z.B. die FBL entsprechend ihrem Stimmenanteil 10 Sitze, dann ziehen die 10 Kandidaten mit der höchsten Stimmenzahl in den Stadtrat ein.

Wie bisher können die Wähler jedem beliebigen Kandidaten bis zu 3 Stimmen geben („kumulieren") oder andere Kandidaten aus anderen Listen auf die gewählte Liste dazuschreiben („panaschieren").

Mit dem neuen Wahlverfahren gibt es jetzt auch keine „Aufblähung" des Gremiums durch sogenannte Überhangmandate wie im Bundestag mehr.

Darüberhinaus wurde aufgrund des Prüfantrages der FBL zusätzlich die Einrichtung von Ortschaftsräten in Gerlachsheim und Oberlauda beschlossen.

Weitere Punkte der umfangreichen Tagesordnung am 28.11.2022 betrafen u.a. den Verkauf des Alten Rathauses in Gerlachsheim, die Erhöhung der Wasserverbrauchsgebühren und die Regeneration von Sportplätzen im Stadtgebiet.

Der Wunsch eines Bürgers entgegen dem Bebauungsplan einen „Solarzaun" auf seinem Grundstück zu errichten, sorgte für längere Diskussionen.

Der Gemeinderat beauftragte die Stadtverwaltung, eine Änderung des Bebauungsplans zu prüfen und gegebenenfalls eine sinnvolle und nachbarschaftsunschädliche Lösung vorzulegen.

Weihnachtsgrüße:
2022 war ein weiteres außergewöhnliches Jahr. Die Corona-Einflüsse, der Ukraine-Krieg und die daraus resultierenden Veränderungen auf der Welt mit hohen Inflationszahlen und exorbitanten Preissteigerungen hat unser Leben stark beeinträchtigt.
Gerade deshalb ist es in unserer Gesellschaft wichtig zusammenzuhalten.

Die Freie Bürgerliste wünscht Ihnen und Ihren Familien frohe und gesegnete Weihnachten und mit Blick auf das neue Jahr 2023 alles erdenklich Gute, Erfolg und vor allen Dingen Gesundheit.

(Herbert Bieber, Karl Höfling, Gerd Holler, Alois Imhof, Andreas Schäffner, Tobias Sauer, Hubert Segeritz, Anita Spinner, Karl Schweitzer, Angelika Tolle-Rennebarth, Annette Vogel und Reinhard Vollmer)

Text:
Hubert Segeritz/Reinhard Vollmer
FBL-Fraktion

Im Newsletter haben die Fraktionen des Stadtrates die Gelegenheit, sich und ihre aktuellen Projekte vorzustellen. Die Texte geben nicht die Meinung des Bürgermeisteramtes wieder.

Politik & Verwaltung

Aus den Fraktionen

Die Unechte Teilortswahl ist nicht mehr zeitgemäß

Schon zu Zeiten unter Bürgermeister Otmar Heirich haben sich die damaligen Mitglieder der SPD/FB-Fraktion für die Abschaffung der Unechten Teilortswahl und für die Einführung einer reinen Verhältniswahl stark gemacht. Damals wie heute standen vor allem die Nachteile der Unechten Teilortswahl (kompliziertes Wahlverfahren, hoher Anteil von ungültigen Stimmen ...), die Verkleinerung des Gemeinderats und die Einführung von Ortschaftsräten in den Gemeinden Oberlauda und Gerlachsheim im Vordergrund. Vor allem unser verstorbener langjähriger Fraktionsvorsitzender Siegfried Neumann machte in der Folgezeit immer wieder darauf aufmerksam, dass die Unechte Teilortswahl nicht mehr zeitgemäß ist.

Mit dem Tauberbischofsheim-Urteil hat sich nun zusätzlich die Rechtlage grundlegend geändert. Hätten wir in der November-Sitzung die Hauptsatzung diesbezüglich nicht geändert, wäre die Gefahr einer Klage gegen das Ergebnis der nächsten Gemeinderatswahl im Jahr 2024 sehr hoch und damit unweigerlich mit einer Wiederholung verbunden gewesen.

Die SPD/FB-Fraktion sprach sich gegen eine Modifizierung der Unechten Teilortswahl aus. Zwar hatten verschiedene Modelle der Stadtverwaltung und der CDU-Fraktion gezeigt, dass eine rechtssichere Unechte Teilortswahl möglich ist, jedoch sahen wir in allen diesen Modellen eine – was beispielsweise das Zusammenwachsen der Gesamtgemeinde angeht - Verschlimmbesserung des aktuellen Zustandes.

Die Notwendigkeit Ortsteile in Wahlbezirke zusammenzufassen hätte es mit sich gebracht, dass man keinem kleineren Ortsteil mehr einen Gemeinderatssitz garantieren könnte. Genau dies war aber beim Zusammenschluss der Ortsteile zur Stadt Lauda-Königshofen einer der Hauptgründe für die Einführung der Unechten Teilortswahl. Mit dem Wegfall dieser Garantie ist für uns die Daseinsberechtigung der Unechten Teilortswahl erloschen.

Die Mitglieder der SPD/FB-Fraktion sind der Ansicht, dass die Stadt Lauda-Königshofen nach fast 50 Jahren zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen ist. Es ist seit langem so gut wie jedem Gemeinderatsmitglied klar, dass es nicht nur seinen Ortsteil, sondern vor allem die Gesamtstadt vertritt.

Wenn der nächste Gemeinderat 2025 das 50jährige Jubiläum der Stadt Lauda-Königshofen feiert und alle Gemeinderatsmitglieder nicht mehr aus 12, sondern nur noch aus einem einzigen Wahlbezirk stammen, wird dies ein deutlich sichtbares Zeichen des Zusammenhalts nach außen sein.

Mit der Einführung der reinen Verhältniswahl sieht die SPD/FB-Fraktion einen wichtigen Schritt hin zu mehr demokratischer Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger an den Entscheidungen der Gemeinde. Zwar ist dem Einzelergebnis eines Kandidaten das Gesamtlistenergebnis vorgeschaltet, dies ist jedoch in einer Parteiendemokratie bis hin zur Bundestagswahl so gewollt. Dennoch kann man sagen, dass die Vergabe der Sitze im Gemeinderat an die Kandidaten bei einer Verhältniswahl deutlich gerechter als bei der Unechten Teilortswahl ist.

Die Wünsche und Bedürfnisse aller Teilgemeinden müssen weiterhin kanalisiert und im Gemeinderat hörbar gemacht werden. Schließlich hat jeder Ortsteil eine jahrhundertealte Geschichte, verbunden mit einer eigenständigen kulturellen Identität. Diese Aufgabe wird seit 1975 von den Ortschaftsräten sehr erfolgreich wahrgenommen.

Mit dem Wegfall der garantierten Gemeinderatssitze besteht vor allem für Oberlauda möglicherweise die Gefahr, im Gemeinderat und in der Stadtverwaltung nicht mehr adäquat wahrgenommen zu werden.

Mit der Abschaffung der Unechten Teilortswahl musste daher unbedingt die Einführung eines Ortschaftsrates in Oberlauda verbunden sein.

Zwar ist es deutlich unwahrscheinlicher, dass kein Einwohner aus Gerlachsheim im Gemeinderat vertreten sein wird, dennoch halten wir die Einführung eines Ortschaftsrates in Gerlachsheim ebenfalls für sehr sinnvoll. Wir verknüpfen die Einführung des Ortschaftsrates in Gerlachsheim auch mit der Hoffnung, dass wieder mehr innerer Zusammenhalt entsteht und er als Ort für die Zusammenführung unterschiedlicher Meinungen und für die Findung von Kompromissen angenommen wird.

Text: Ruth Römig, Anja Günther, Jörg Aeckerle,
Dr. Ronald Fricke, Jochen Groß
SPD/FB-Fraktion

Im Newsletter haben die Fraktionen des Stadtrates die Gelegenheit, sich und ihre aktuellen Projekte vorzustellen. Die Texte geben nicht die Meinung des Bürgermeisteramtes wieder.

Bürgerservice

LETZTMALS IN DIESEM JAHR

Bauernmarkt in Königshofen

Der beliebte Bauernmarkt in Königshofen ging in seine letzte Runde für dieses Jahr. Am 3. Dezember konnte man wieder frische bäuerliche und vor allem regionale Produkte kaufen.

Es war ein neues Veranstaltungsformat, das die Sachgebiete Wirtschaftsförderung und Tourismus, Kultur, Messen, Märkte der Stadt Lauda-Königshofen Anfang dieses Jahres ausprobieren wollten, den „Königshöfer Bauernmarkt". Im Frühjahr startete man mit vier Samstagen von April bis Juli und nun, im Herbst, folgten zwei weitere.
Der erste Samstag im Monat hat sich mittlerweile etabliert und so wird es auch im nächsten Jahr eine Fortsetzung des beliebten Bauernmarktes in Königshofen geben. Die Bedeutung der Regionalität in den Vordergrund zu stellen, war das erklärte Ziel des Organisationsteams und der beteiligten Händler.

Für das Jahr 2023 will man daher noch einen Schritt weiter gehen und hat eine Kooperation mit dem Team von „DorfMarktPlatz" gesucht. Das engagierte Team führt bereits ähnliche Märkte in Schweinberg, Uissigheim und Dittwar regelmäßig durch. Start soll aller Vorausasicht im März sein.

Bürgerservice

NEUERÖFFNUNG IN KÖNIGSHOFEN

Antichi Sapori d´Italia

Wer an italienische Feinkost in Lauda-Königshofen denkt, der kommt an Ilenia Stennardo und ihrem Fachgeschäft „Antichi Sapori d'Italia" nicht vorbei.

Lange Zeit stand sie mit ihrem Verkaufswagen im Gewerbegebiet von Königshofen. Doch dort wurde es langsam zu eng für die umtriebige Unternehmerin. In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Lauda-Königshofen machte man sich auf die Suche nach einem anderen geeigneten Standort und fand ihn in der Hauptstraße 37, gleich gegenüber vom alten Rathaus. Für Frau Stennardo sollte es unbedingt Königshofen bleiben, hier fühlt sie sich wohl und hat sich einen großen Kundenkreis erschlossen. Ein Umzug in eine andere Stadt kam für die aus der Nähe von Asti in Italien stammende Unternehmerin nicht in Frage.

Nach kurzem Umbau ist hier nun ein Café mit Verkauf von frischen Lebensmitteln zum Wohlfühlen entstanden. Zusätzlich gibt es italienische Feinkost und weitere Leckereien zum Genießen. Bei der offiziellen Eröffnung war auch Bürgermeister Dr. Lukas Braun anwesend. Ihn freut besonders, dass wieder ein Nahversorger im Ortskern von Königshofen angesiedelt werden konnte. Zudem wird Frau Stennardo die Post-Filiale weiterführen und fungiert zukünftig auch als Annahmestelle für die Reinigung Norge, die nach der Geschäftsaufgabe von Frau Kemmer nun wieder einen Anlaufpunkt in Königshofen hat. Braun nannte das neue Geschäft „ein charmantes Stück Nahversorgung" und wünschte Frau Stennardo viel Glück für die Zukunft.

Bürgerservice

"DER TAUBERTAL EXPRESS"

Erweiterung des beliebten Brettspiels

Seit einem Jahr ist das Strategiespiel „Der Taubertal-Express“ nun schon auf dem Markt und hat viele Freunde gefunden.
Die Regionalität des Spiels, gepaart mit unvorhersehbaren Spielsituationen hat die Menschen hier im Raum und darüber hinaus begeistert. Nun hat die Stadt Lauda-Königshofen eine Erweiterung des Spiels vorgestellt, die es beim Spiel mit mehreren Teilnehmern ermöglicht, schneller ans Ziel zu kommen. „Wir haben gemerkt, dass es manchmal länger dauert, bis das Spiel beendet ist, wenn mehrere Personen aktiv spielen“, so Spielautor Christoph Kraus. Und da setzt die neue Aktionstafel an. Mit einfachen Symbolen wird der Spielverlauf verkürzt und damit die Freude am Spiel erhalten.

Der „Taubertal-Express“ ist das zweite Spiel, das die Stadt nach den „Händlern im Taubertal“ auf den Markt gebracht hat. Die Spiele wurden seit ihrem Erscheinen insgesamt über 8000 Mal verkauft, ein großer Erfolg für die Stadt und vor allem für die Spielerfinder. Großes Lob gab es von Seiten des Fachmagazins „Spielebox“, in dem auch der neue „Taubertal-Express“ von einem Gründungsmitglied des Gremiums „Spiel des Jahres“ vorgestellt wurde. Das reichte sogar soweit, dass es in der englischen Ausgabe des Magazins besprochen wurde, neben der deutschen Variante. Die Rezensenten lobten den „schön ausgedachten Aktionsmechanismus und die sehr intensive Verzahnung“.

Doch um was geht es bei dem Spiel überhaupt? Auf dem Weg zum Pionier der Schiene gilt es, Arbeiter anzuheuern, berühmte Passagiere der Zeitgeschichte zu befördern und die perfekte Routenplanung auszuklügeln, aber auch den Gütertransport und Gebäudebau nicht außer Acht zu lassen. Besondere Vorteile entstehen durch den Ausbau des Bahnhofs Lauda – doch die Ressourcen, die man hierfür benötigt, sind stets knapp. Nur mit vorausschauender Planung wird es gelingen, den Mitspielern mit Volldampf vorauszueilen.

Jetzt kann man das Spiel noch abwechslungsreicher erleben: Die neue Spielvariante wurde mit Unterstützung der Brettspielfans ausgetüftelt. Sie vereinfacht und beschleunigt den Spielablauf, ohne dass Strategiefans inhaltliche Abstriche in Kauf nehmen müssen. Die hierzu benötigte neue Aktionstafel wird einfach auf den Spielplan drübergelegt und lässt sich schon jetzt kostenlos auf www.lauda-koenigshofen.de/taubertal-express herunterladen und ausdrucken. Ab sofort gibt es die Erweiterung auch kostenlos im Foyer des Rathauses Lauda, bei Foto Besserer (Bahnhofstraße 26, Lauda-Königshofen) sowie versandkostenfrei im Online-Shop der Becksteiner Winzer erhältlich. Mit der neuen Spielvariante kommt der Autor dem vielfach geäußerten
Wunsch nach einer kürzeren Spieldauer, insbesondere bei Partien zu dritt oder viert, gerne nach.
Nähere Infos auf www.lauda-koenigshofen.de/spiele

Bürgerservice

15 NEUE ERSTHELFER IM RATHAUS

Erste-Hilfe-Kurs

Ein medizinischer Notfall kann ganz schnell kommen und dann ist kompetente Hilfe notwendig. Deshalb fanden sich 15 Mitarbeiter der Stadt Lauda-Königshofen zu einem Auffrischungskurs für Erste Hilfe-Maßnahmen im großen Sitzungssaal des Rathauses in Lauda ein.
Die Schulung führte Heidi McLaughlin vom DRK-Kreisverband Tauberbischofsheim durch, die sehr viel Wert darauf legte, dass sich alle Teilnehmer bewusst sind, dass sie im Ernstfall die Ersten sind, die einem Verletzten helfen müssen. Dabei sei die Eigensicherung am allerwichtigsten. Es sei egal, ob es sich um einen Verkehrsunfall oder einen Unfall im Haus handelt. Und der zweite wichtige Punkt, den die Referentin im Vorfeld ansprach, war das Absetzen eines Notrufes an die Rettungsleitstelle über die Telefonnummer 112. Hier würde immer ein erfahrener Experte am Telefon sitzen, der alles Weitere veranlasst.

Danach ging es an die praktischen Übungen. Die Mitarbeiter des Rathauses, des Bauhofes, der Kläranlage und der städtischen Schulen sollten kleine Wunden verbinden oder größere Blutungen mit einem Druckverband zum Stillstand bringen. Als Material stand alles zur Verfügung, was in einem normalen KFZ-Verbandskasten enthalten ist. Neben den Verbänden mussten alle Teilnehmer üben, wie man bewusstlose Personen stabil lagert und wie man bei einem Herzstillstand den Defibrillator anwendet. Solche AED-Geräte (automatisierter externer Defibrillator) hängen mittlerweile in vielen Unternehmen, aber auch an leicht zugänglichen Standorten in allen Stadtteilen, dank der Unterstützung der Bürgerstiftung, und sind das Mittel der Wahl, wenn man Menschen mit Herzstillstand helfen muss. Liegt kein Puls mehr vor, sollte man sofort mit der Wiederbelebung beginnen, so die Referentin. Die kann sowohl manuell über die Herz-Lungen-Massage erfolgen, oder eben über den Defibrillator. Jede Minute, die eine bewusstlose Person ohne Sauerstoffversorgung im Gehirn ist, zerstöre wichtige Areale im Hirn, die nur schwer wiederherzustellen sind, wenn überhaupt.
Von daher sei die Wiederbelebung eine ganz wichtige Erste Hilfe. Am besten handle man da zu zweit. Der eine versucht manuell das Herz wieder in Schwung zu bringen, der andere holt den Defibrillator. Das Gerät erkläre in klarer und verständlicher Sprache die Anwendung und falls der Patient selbständig wieder zu atmen beginne, löst es auch nicht aus. Es bestehe also keine Gefahr etwas verkehrt zu machen. Ganz im Gegenteil, wer bei einem Unfall nichts unternimmt, macht etwas verkehrt.

Veranstaltungskalender

Wann?	Was?	Wo?
01.12.	Eröffnung "Winterzauber" (bis 20.12.)	Rathausstraße Lauda
03.12.	Kunstausstellung Galerie das auge	Rathausstraße Lauda
09.12.	Glühwein im Hof	Weingut Sack Lauda
10.12.	Weihnachtskonzert im Hof	Hl. Kreuz Kirche Gerlachsheim
16.12.	Glühwein im Hof	Weingut Sack Lauda

▶ Weitere Hinweise zu Veranstaltungen

Mobile Jugendarbeit

Jeden Mittwoch zwischen 15.30 und 18 Uhr lädt Anna Luber alle Jugendlichen zum offenen Treff im Jugendtreff in die Maierstraße 1 (Lauda) ein.

Die weiteren Monatstermine sind wie folgt:

- **02. Dez.:** Tischkicker-Turnier (14 bis 17 Uhr), Jugendtreff
- **09. Dez.:** Traumfänger basteln (14 bis 17 Uhr), Jugendtreff
- **16. Dez.:** Wir machen Punsch (14 bis 17 Uhr), Jugendtreff

Vom 23. Dez. bis 09. Januar ist der Jugendtreff geschlossen.
Mehr Infos: www.facebook.com/MobileJugendarbeitLK

Ärzte im Dezember

Dr. Winfried Söhner:
Urlaub vom 27. Dezember bis 30. Dezember

Gabriele und Martin Breiter:
Urlaub vom 27. Dezember bis 30. Dezember

Den Apotheken-Notdienst finden Sie stets aktuell unter www.lak-bw.de/notdienstportal

Stadt Lauda-Königshofen, Fachbereich 1
Marktplatz 1, 97922 Lauda-Königshofen
Beiträge an newsletter@lauda-koenigshofen.de
Redaktion und Design: Matthias Ernst (V.i.S.d.P.)

Bilder: Stadtverwaltung sowie Vereine und Veranstalter, Dieter Göbel, Peter D. Wagner

Der nächste Newsletter erscheint Ende Dezember.